## INHALT

EINIT EITH INIC	
EINLEITUNG 9	)
I BEREICHE DER ARGUMENTATION UND MODALITÄTEN 17	7
Die Entwicklungsstufen einer Argumentation21Unmöglichkeiten und Unangemessenheiten26Rolle und Kriterien32Die Bereichsabhängigkeit unserer Standards37Fragen zum weiteren Vorgehen39	6 2 7
II WAHRSCHEINLICHKEIT 44	4
Ich weiß; ich verspreche; wahrscheinlich       4         "Unwahrscheinlich, aber wahr"       5         Unberechtigte und falsche Behauptungen       5         Das Labyrinth der Wahrscheinlichkeit       5         Wahrscheinlichkeit und Erwartung       6         Wahrscheinlichkeitsbeziehungen und Probabilifikation       6         Ist das Wort "Wahrscheinlichkeit" mehrdeutig?       7         Wahrscheinlichkeitstheorie und Psychologie       7         Die Entwicklung unserer Wahrscheinlichkeitsbegriffe       8	1 4 9 2 7 7
III DIESTRORTOR VOIVIRGOMERVITATIONEEL	36
Das Schema einer Argumentation 1. Daten und Schlußregeln	93 98 93 97 11 14
IV ANGEWANDTE LOGIK UND IDEALISIERTE LOGIK 13  Eine Hypothese und ihre Folgen 13  Die Verifikation dieser Hypothese 13  Die Irrelevanz analytischer Kriterien 14  Logische Modalitäten 15  Logik als ein System ewiger Wahrheiten 15  Die Konstruktion von Systemen und systematische Notwendigkeit 16	32 38 48 50

Weitere Konsequenzen unserer Hypothese	0
Können substantielle Argumentationen gerettet werden? 19	€
1. Transzendentale Versuche 19	
2. Phänomenalismus und Skeptizismus	00
Substantielle Argumentationen benötigen keine Rettung	)2
Die Rechtfertigung der Induktion	)5
Intuition und der Mechanismus des Erkennens	
Die Irrelevanz des analytischen Ideals	16
SCHLUSS	20

Nachweise226Namenregister227Sachregister229

DIE URSPRÜNGE DER ERKENNTNISTHEORIE ...... 185